

599 Wiehnachtsvärsli.

Chrischtchindli gäll, isch das nöd krass,
jetzt bin ich scho i der dritte Klass.
Erscht han ich im Chindsgi, mit chli schwitze,
glehrt dass me dört muess ruehig sitze.
Muess aber säge, isch chli blöd,
ich cha das leider jetzt no nöd!
Ha im Chindsgi glehrt, dass me nöd schwätzt,
will d`Lehrerin das gar nöd schätzt.
Liebs Chrischtchind, wie du muesch erläbe
isch alle Fliess bi mir vergäbe.
No immer sitz ich meischt verchehrt
im Schtuel, wenn eus d Frau Kummer lehrt,
wie vieli Gramm dass es Kilo het.
Ich weiss, isch vo mir gar nöd nett!
Au weiss ich dass, willsch öppis lehre,
dich halt muesch Richtig Tafele chere.
Aber ich cha leider gar nüt mache,
hinter mir düent`s immer lache.
Händs immer luschtig, drum unschiniert
muess ich halt luege was passiert!
Und nebe mir, da sitzt min Fründ.
Mir zäme sind wie jungi Hünd.
Will dä mich immer wieder neckt,
bleibt das halt nöd lang unentdeckt.
Denn git es au mol wieder Schelti
und Hiwies, welles Recht da gelte.
Chischtchindli, mir sind doch no jung
und mängisch au no e chli dumm.
Chasch nöd das Jahr, um eus z`beglücke,
no es einzigs mal es Aug zuedrücke.
Vielleicht hei mir, mir arme Tröpf
scho bald chli meh Gschieds i de Chöpf.
Mir verspräche dir mit Garantie:
„S nächscht` Jahr wird alles besser sy!“